

Pater Urs Fischer CMM schreibt in seinem Osterbrief 2005:

Liebe Freunde,

schon ist wieder Ostern. Ich wünsche Euch den Segen Gottes und die Freude am Osterglauben, ich wünsche Euch auch eine schöne Frühlingszeit nach dem strengen Winter.

Ich danke Euch von Herzen, dass Ihr der Mission immer die Treue haltet. Ihr wisst, ich weiß, dass Mission immer den ganzen Menschen bedeutet und das ganze Leben umfasst. Auch die Entwicklungshilfe gehört zur Aufgabe der Glaubenden, weil wir Verantwortung tragen für den Nachbarn, und ich darf mit Freude erfahren, dass das Bewusstsein mithelfen zu wollen, in vielen Herzen lebendig ist.

Ich hoffe, dass wir dieses Jahr die Renovation und die Erweiterung des Bildungshauses abschließen können. Es wurde möglich durch Eure Mithilfe. Gebe Gott, dass die vielen Tagungen und die Exerzitien mithelfen, in die Praxis umzusetzen, was wir Menschen in Afrika so sehr brauchen, nämlich mehr Gerechtigkeit, mehr Frieden und mehr des Heiligen Geistes.

Wir konnten die Zimmer freundlich streichen; die Kapelle wurde etwas afrikanisiert und der Konferenzsaal soll bis Mitte Juni bereit sein.

Jetzt geht der Sommer in Südafrika dem Ende entgegen. Gott sei Dank. Die Hitze (immer über 30 Grad) und die Feuchtigkeit reduzieren die Lebensgeister beträchtlich.

Mariannahill ist – im Widerspruch zu seinem Namen (Hügel) – in einer Niederung gebaut, da spürt man fast nie eine erfrischende Brise. Von April bis November ist das Klima großartig, nie kalt und nie heiß.

Mit herzlichen und dankbaren Grüßen

P. Urs Fischer CMM